

Branchenreport 2023

Garten- und Landschaftsbau

WZ-Code 81.3

 Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig Garten- und Landschaftsbau inklusive der Friedhofsgärtnereien hat trotz der pandemie- und kriegsbedingten Krisen zuletzt – wenn auch teils preisgetrieben – Umsatzzuwächse erzielt. Die Branche gewinnt im Zuge des Klimawandels und der Nachhaltigkeitsziele an Bedeutung. Auf der anderen Seite machen ihr der Einbruch im Wohnungsbau, eine zurückgehende Rentabilität sowie Preisanstiege zu schaffen. Die Stimmung hat sich zuletzt etwas eingetrübt (► **Abbildung 1, S. 2**).

Zahl der Beschäftigten und der Betriebe sowie der Branchenumsatz steigen

Eine Umsatzsteigerung, die zuletzt bei etwa 10% gelegen haben dürfte, erzielen immer mehr Betriebe und im Wirtschaftszweig Beschäftigte. Auch die Auszubildendenzahlen sind bis zuletzt gestiegen, was dem Kampf gegen den Nachwuchs- und Fachkräftemangel zugutekommt. In der Branche geben kleine und sehr kleine Unternehmen, die lokal und regional miteinander im Wettbewerb stehen, den Ton an. Mit Abstand wichtigste Auftraggeber sind die privaten Haushalte.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit gewinnen an Bedeutung

Der naturverbundene Wirtschaftszweig ist unterdurchschnittlich stark technisiert. Allerdings ist in der Branche ein Trend zur Digitalisierung zu beobachten. Das schließt Kundenkontakte ebenso mit ein wie den Einsatz von Drohnen und smarte Lösungen bei der Bewässerung von Grünanlagen. Damit haben sich die Ansprüche an das Qualifizierungsniveau von Mitarbeitenden zuletzt erhöht.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Bedeutungszunahme wegen Klimawandel
Trend zum Green Building
Risiken
Rückgang des Wohnungsbaus
Abhängigkeit von Klima und Wetter

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Dazu kommt ein Bedeutungszuwachs der Nachhaltigkeit, was den Wirtschaftszweig nicht nur eine Schlüsselposition, etwa bei Kühleffekten in Innenstädten durch Grünanlagen, zukommen lässt. Der Klimawandel bewirkt auch, dass bei der Bepflanzung und Pflege sich ändernde Temperaturen und das Niederschlagsverhalten berücksichtigt werden müssen. Die Nachhaltigkeitsrisiken der Branche selbst sind als gering einzustufen (S-ESG-Branchenscore Note B).

Friedhofsgärtnereien müssen sich Herausforderungen stellen

Die Friedhofsgärtnereien innerhalb des Wirtschaftszweiges müssen sich seit Jahren einem Wandel der Bestattungs- und Friedhofskultur stellen. Die Bedeutung von Sargbestattungen in Einzelgräbern hat abgenommen, der Bedarf von Bepflanzung ebenfalls. Auf der anderen Seite profitiert dieses Segment von der mit der demografischen Entwicklung verbundenen vergleichsweise hohen Sterberate in den nächsten Jahren.

Preisanstiege und rückläufige Rentabilität drücken auf die Stimmung

Die aktuelle Wirtschaftslage wird von den meisten Unternehmen immer noch als gut oder zumindest neutral eingeschätzt. Allerdings ist infolge der aktuellen Entwicklungen, die eine sich verschlechternde Rentabilität sowie Preisanstiege auf der Einkaufsseite einschließen, im Jahr 2023 ein leichter Trend zu weniger Optimismus spürbar. Vor allem die Unternehmen, die im Umfeld des zuletzt eingebrochenen Wohnungsbaus tätig sind, stehen vor großen Herausforderungen.

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	9
4	Branchenwettbewerb	13
4.1	Wettbewerbssituation	13
4.2	Bedeutende Unternehmen	15
5	Rahmenbedingungen	16
6	Trends und Perspektiven	19
	Glossar	24
	Programm der Branchenreports 2023	26
	Impressum	27

